

Begriff	Abkürzung/ Einheit	Definition
(n-1) Kriterium (Prinzip)		Kriterium, dessen Einhaltung der sichere Netzbetrieb auch dann gewährleistet ist, wenn ein Element des Systems ausgefallen ist.
Allgemeine Anschluss- und Netznutzungsbedingungen		Allgemeine Bedingungen eines VNB für die Erstellung von Netznutzungsbedingungen sowie die Netznutzung, welche für alle Anschlussnehmer bzw. Netznutzer verbindlich sind. Im Falle der Erteilung eines Netznutzungsvertrags durch den VNB den Netznutzer bzw. die Netznutzung allein auf Grundlage dieser "Allgemeinen Anschluss- und Netznutzungsbedingungen" gewähren, d.h. ohne den Abschluss eines separaten Netznutzungsvertrags.
Anschlussbeitrag		Gesamtheit von Netznutzungsbeitrag und Netzkostenbeitrag. Er deckt die Aufwendungen für die technische Anbindung der Kundenanlage und einen Teil der Beanspruchung des Verteilnetzes ab.
Anschlussleistung		Die vom VNB bzw. Übertragungsnetzeigentümer am Netznutzungsvertrag zugesicherte Ein- bzw. Ausspeiseleistung (Nennleistung).
Anschlusspunkt		Ort an welchem die Netzanbindung des Netznutzers erfolgt. Grenze der betrieblichen Verantwortung (Grenzstelle) zwischen VNB bzw. Übertragungsnetzeigentümer einerseits und Netznutzern andererseits, gleichzeitig auch Übergabestelle für den Energieaustausch.
Ausgleichsenergie		Differenz zwischen der (pro vereinbarter Zeiteinheit) prognostizierten und der tatsächlichen Einspeisung/Entnahme von elektrischer Energie einer Bilanzgruppe gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber.
Ausspeisung		Physikalische Entnahme von elektrischer Energie und Leistung an einem Anschlusspunkt.
Balancing Concept, Bilanzmanagementkonzept		Dokument in dem die Regeln für das Bilanzmanagement im Strommarkt Schweiz beschrieben sind.
Bauliche Voraussetzungen		Notwendige bauliche Massnahmen für den Netznutzungsvertrag, wie z. B. Kabelschutz, Mauerdurchbruch, oder Aussenkasten.
Betriebliche Messung		Umfasst die Erfassung von Messdaten für Aufgaben der Betriebsführung (nicht zur Abrechnung).
Betriebsspannung		Spannung (Bandbreite) mit welcher das Netz betrieben wird.
Betriebsvereinbarung		Vereinbarung zwischen einem Netzbetreiber und einem Anschlussnehmer bezüglich der betrieblichen Regelungen an einem Netznutzungsvertrag, auch Betriebsreglement genannt.
Bilanzausgleichsmanagement		Handlungen, die sich mit der Beschaffung der Regelenergie, mit der Berechnung der Abweichungen zwischen den Fahrplänen und den Messdaten und mit deren Verrechnung befassen.
Bilanzgruppe	BG	Mess- und Abrechnungseinheit gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber, in welcher innerhalb einer Regelzone eine beliebige Anzahl von Marktteilnehmern mit ihren Messstellen zusammengefasst ist.
Bilanzmanagement		Dienstleistung des Übertragungsnetzbetreibers beinhaltend alle technischen, organisatorischen und abrechnungstechnischen Vorgänge, um die elektrische Energie- und die Leistungsbilanz im Elektrizitätssystem ständig aufrecht zu erhalten. Sie setzt sich aus drei Haupttätigkeiten zusammen: Fahrplanmanagement, Messdatenmanagement und Bilanzausgleichsmanagement.
Bilanzzone	BZ	Netzgebiet, für dessen Regelung und Abrechnung ein Bilanzzonenverantwortlicher zuständig ist.
Blindleistung	[kvar]	Elektrische Leistung, die zum Aufbau von magnetischen oder elektrischen Feldern benötigt wird. Bei überwiegend magnetischem Feld ist die Blindleistung induktiv, bei überwiegend elektrischem Feld kapazitiv.
Distribution Code	DC	Schlüsseldokument in dem die technischen und betrieblichen Regeln für die Verteilnetze beschrieben werden.
Durchleitung		Transport von Elektrizität für Kunden über ein oder mehrere Netze einschliesslich Transite. Beim Anschlusspunktmodell wird generell von Netznutzung gesprochen.
Eigenerzeuger		Natürliche oder juristische Person, die Elektrizität im

# Glossar zum StromVG und den Branchendokumenten

STATISTISCHE VERKEHRSBÜRO SCHAFFHAUSEN UND NEUCHÂTEL AMPRHENAL

